

# Hoher Risikoappetit zum Wochenaufakt

07.11.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise profitieren heute von einer aufgehellten Marktstimmung gegenüber riskanten Anlagen, was sich auch in steigenden Aktienmärkten und fallenden Goldpreisen widerspiegelt (siehe Edelmetalle unten). Sie machen damit aber lediglich einen geringen Teil ihrer kräftigen Verluste der Vorwoche wett. Am Freitag waren die Ölpreise den sechsten Tag in Folge gefallen und hatten die letzte Woche mit den größten Wochenverlusten seit Mitte Januar abgeschlossen. Bei Brent stand am Ende ein Minus von 8,3% zu Buche, WTI verlor 9,5%, wobei sich das etwas geringere Minus bei Brent mit dem Kontraktwechsel erklärt.

Brent fiel am Freitag zeitweise auf ein 3-Monatstief von gut 45 USD je Barrel, WTI war mit 43,6 USD je Barrel zeitweise so billig wie Mitte September. Saudi-Arabien hat gut informierten Kreisen zufolge bei einem informellen Treffen am vorletzten Wochenende angeblich damit gedroht, seine Ölproduktion auf 11 Mio. oder sogar 12 Mio. Barrel pro Tag auszuweiten, falls der Iran seine Ölproduktion nicht begrenzt.

Eine Bestätigung hierfür gibt es nicht. Es zeigt sich allerdings, dass die OPEC noch immer meilenweit von einer Einigung auf koordinierte Produktionskürzungen entfernt ist. OPEC-Generalsekretär Barkindo verbreitet diesbezüglich weiterhin Optimismus. Alle 14 OPEC-Mitglieder seien weiterhin der Umsetzung der Vereinbarung von Algier verpflichtet. Allerdings hatte er über das oben erwähnte Treffen vor einer Woche auch von "signifikanten Fortschritten" gesprochen. Dass Barkindo zufolge auch Russland "an Bord" sei, macht seine Aussagen nicht glaubwürdiger.

## Edelmetalle

Der deutlich höhere Risikoappetit der Marktteilnehmer mit starken Preisanstiegen bei Industriemetallen und Öl lastet zum Wochenaufakt auf den Edelmetallpreisen. Auch der feste US-Dollar ist heute Morgen ein Belastungsfaktor. Gold fällt um 1,5% auf knapp 1.285 USD je Feinunze. Am Freitag noch konnte Gold trotz solider US-Arbeitsmarktdaten die psychologisch wichtige Marke von 1.300 USD je Feinunze verteidigen.

Die US-Bundespolizei FBI hatte gestern frühere Aussagen bestätigt, wonach die demokratische Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton in der sog. email-Affäre keine Verfehlungen begangen habe. Dadurch scheinen die Chancen auf einen Wahlsieg von Hillary Clinton morgen wieder gestiegen zu sein, was sich auch in Meinungsumfragen widerspiegelt.

Die US-Präsidentschaftswahl wird auch zunächst das bestimmende Thema am Goldmarkt bleiben. Sollte Hillary Clinton als Wahlsiegerin hervorgehen, dürfte der Goldpreis wahrscheinlich weiter nachgeben, weil dann eine Fed-Zinserhöhung im Dezember voll eingepreist wird. Der jüngste Preisanstieg von Gold war zum Teil spekulativ getrieben, wie die CFTC-Statistik zeigt. In der Woche zum 1. November wurden die Netto-Long-Positionen bei Gold um 16% auf ein 4-Wochenhoch von 166,3 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Mittlerweile dürften sie noch höher liegen.

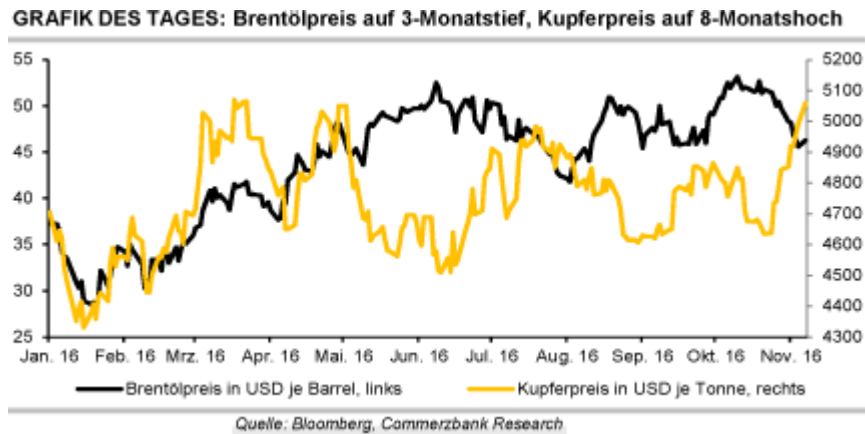
Auch bei Silber herrscht wieder ein höherer Optimismus. Hier sind die Netto-Long-Positionen in der Berichtswoche um 24% auf 47,7 Tsd. Kontrakte gestiegen, was ebenfalls der höchste Wert seit vier Wochen ist. Der Silberpreis war in dieser Zeit auf ein Monatshoch von 18,5 USD je Feinunze gestiegen.

## Industriemetalle

Getrieben durch einen höheren Risikoappetit der Marktteilnehmer, der sich unter anderem in festen asiatischen Aktienmärkten widerspiegelt, starten die Metallpreise stark in die neue Handelswoche. Die US-Bundespolizei hat die demokratische Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton in der email-Affäre entlastet, was wohl zur deutlich besseren Stimmung der Marktteilnehmer beiträgt.

Kupfer verteuert sich in der Spitze um 2% und überschreitet erstmals seit vier Monaten wieder die Marke von 5.000 USD je Tonne. Mit 5.100 USD je Tonne steigt es sogar auf ein 8-Monatshoch. Noch stärker legt Nickel zu, welches zeitweise um 5% nach oben springt und erstmals seit drei Monaten wieder über 11.000 USD je Tonne notiert. Die Preise an der LME in London vollziehen damit die guten Vorgaben von der SHFE in Shanghai nach, wo zum Beispiel Kupfer und Nickel auf den höchsten Stand seit über einem Jahr gestiegen

sind.



Bei Nickel spielen wohl anscheinend zusätzlich die gewalttätigen Proteste in der indonesischen Hauptstadt Jakarta Ende letzter Woche eine Rolle, die zu Sorgen über Angebotsausfälle bei Ferronickel führen. Die bessere Stimmung der Marktteilnehmer ist auch in der CFTC-Statistik ersichtlich. In der Woche zum 1. November haben die spekulativen Finanzanleger an der Comex in New York bei Kupfer Netto-Long-Positionen von 23,4 Tsd. Kontrakten aufgebaut. In der Woche zuvor bestanden noch hohe Netto-Short-Positionen. Während die Short-Positionen deutlich abgebaut wurden, liegen die Long-Positionen auf einem Rekordhoch.

### Agrarrohstoffe

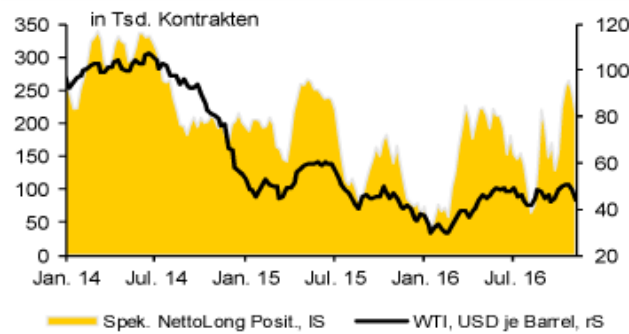
Arabica-Kaffee hat sich am Freitag um 3,4% verteuert und notiert bei 171,4 US-Cents je Pfund auf einem 20-Monatshoch. Über die letzten vier Wochen hat der Preis um 17% zugelegt. Ein wichtiger Faktor dabei dürfte das hohe Engagement der spekulativen Marktteilnehmer sein, die in Erwartung weiter steigender Preise ihre Netto-Long-Positionen kräftig ausgeweitet haben. Für die letzte Berichtswoche meldete die CFTC mit fast 57 Tsd. Kontrakten einen Stand unweit des Rekords von Februar 2008.

Richtig ist, dass die Lage am Kaffeemarkt angespannt ist, vor allem durch die Knappheit an Robusta-Kaffee. Auch hat das wichtigste Kaffeeland Brasilien im Oktober sehr viel weniger Kaffee exportiert als in den beiden Vorjahresmonaten. Allerdings hatte 2014 und 2015 die massive Abwertung der Landeswährung Real die Erlöse in heimischer Währung stark erhöht und damit Anreiz zu sehr hohen Exporten, auch aus Lagerbeständen, gegeben. Diese sind nun weitgehend aufgebraucht.

Außerdem kommt von der Währungsseite mit der Aufwertung seit Jahresbeginn Gegenwind. Es bleibt abzuwarten, ob der jüngsten Rally nicht bald die Luft ausgeht. In Brasilien hat inzwischen die Regenzeit begonnen. In den zu trockenen Robusta-Gebieten in Espírito Santo soll es zwar erst in der kommenden Woche regnen, doch im Arabica-Gürtel ist die Feuchtigkeitsversorgung bereits gut. Die Blüte wird als vielversprechend geschildert. Für die nächste Arabica-Ernte besteht also Hoffnung, auch wenn es sich um das ertragsschwächere Jahr im 2-jährigen Zyklus handelt.

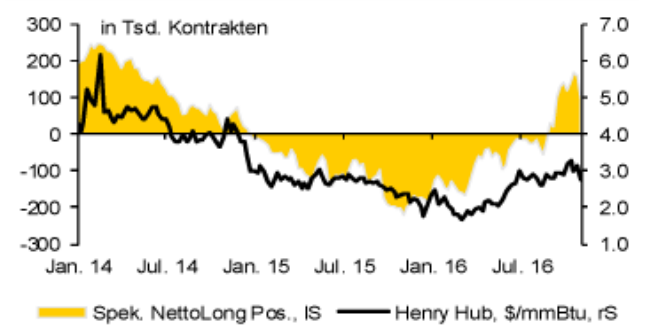
### CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

**GRAFIK 1: Rohöl (WTI)**



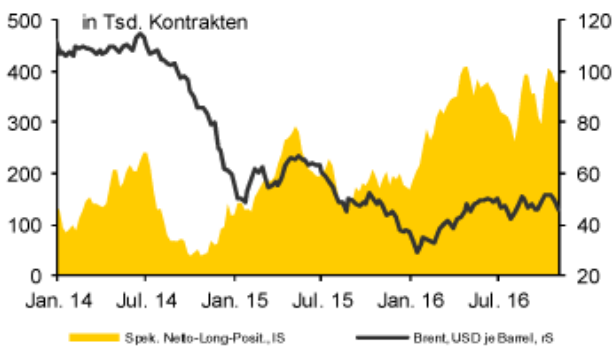
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



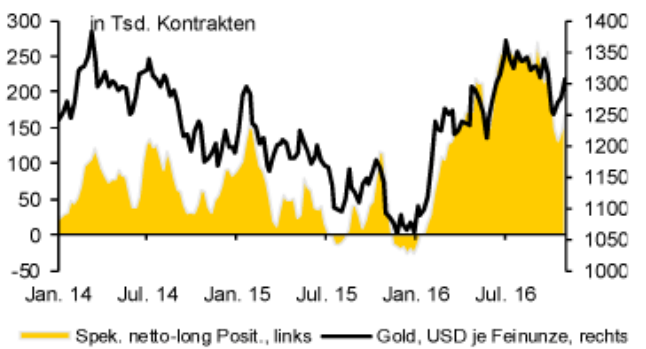
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 3: Rohöl (Brent)**



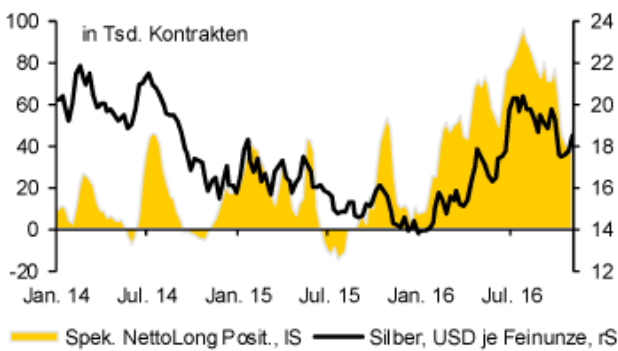
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 4: Gold**



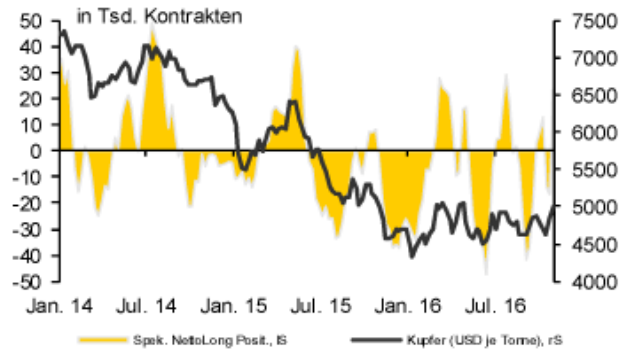
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 5: Silber**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 6: Kupfer**



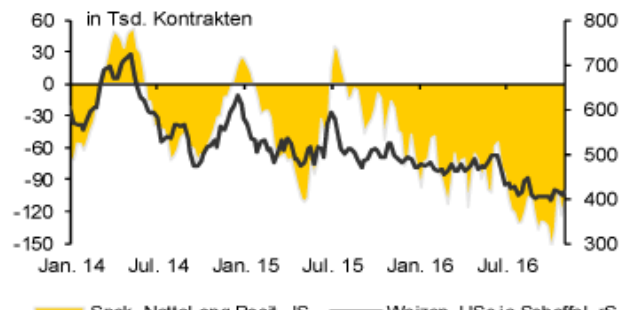
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 7: Mais**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

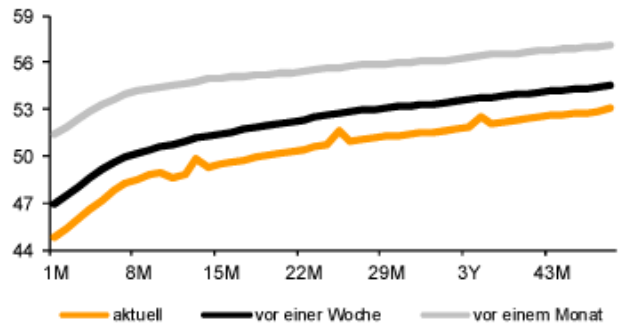
**GRAFIK 8: Weizen**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

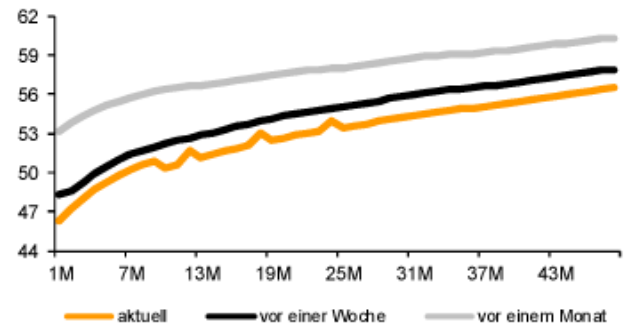
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



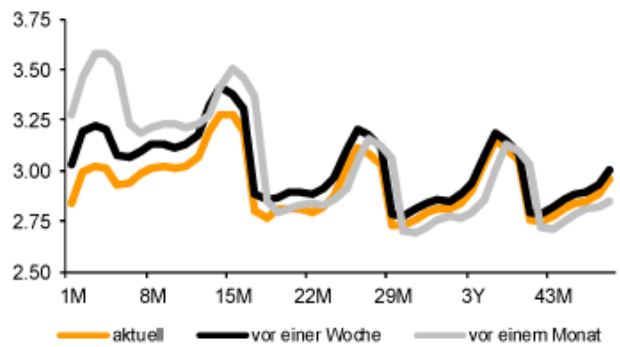
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



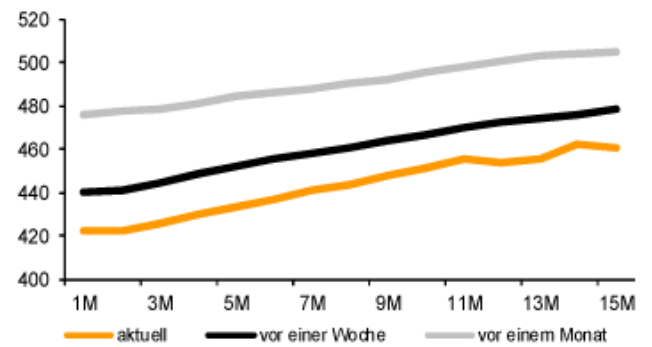
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



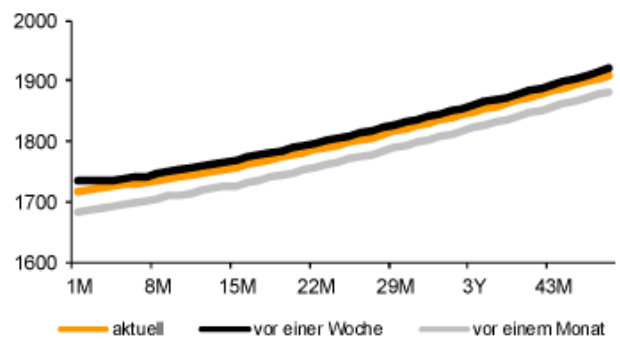
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



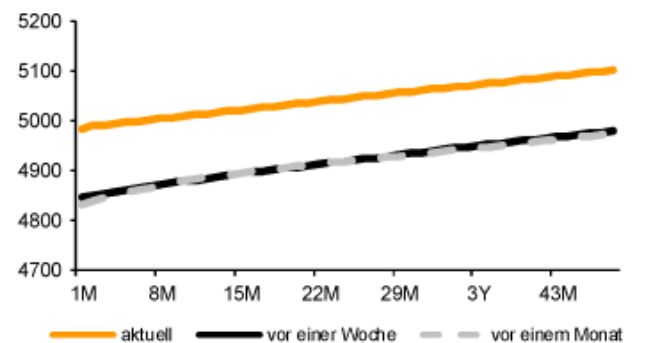
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



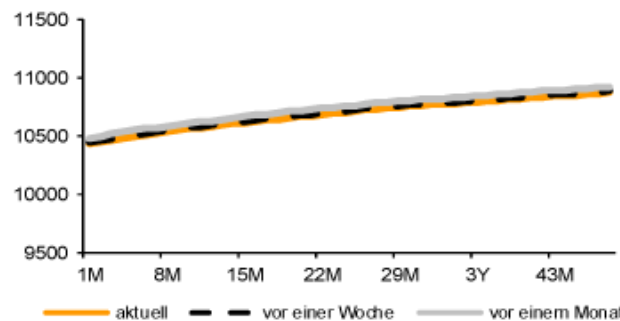
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



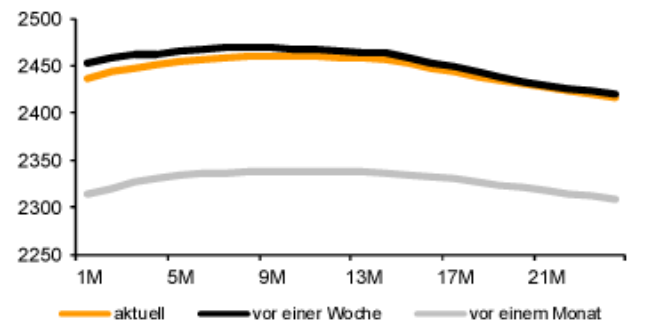
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



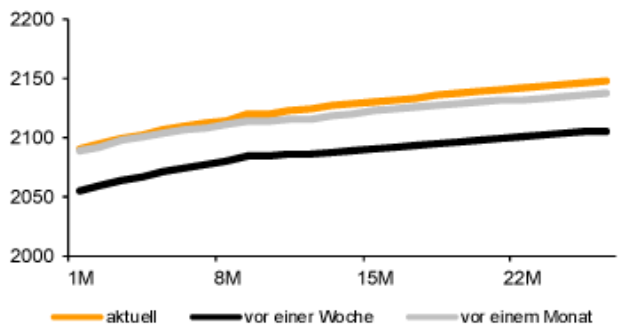
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



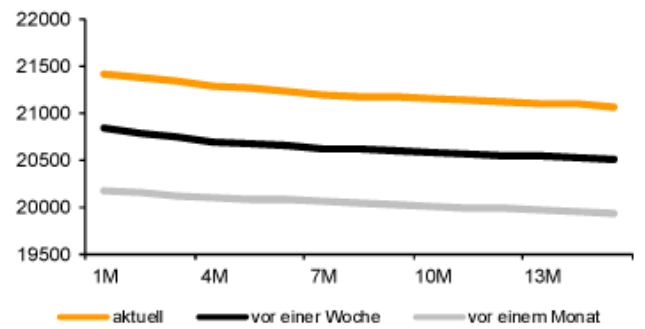
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



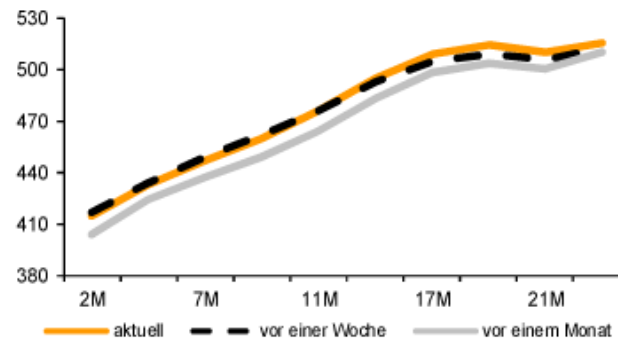
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



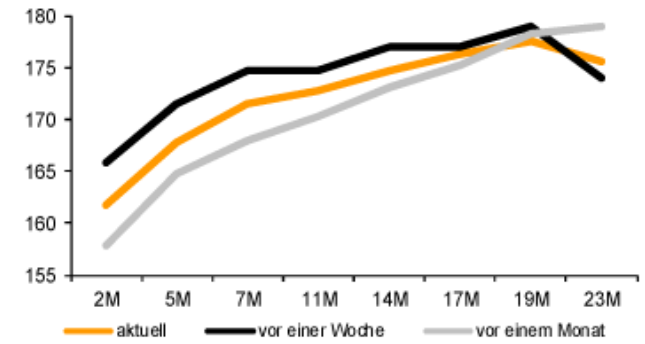
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



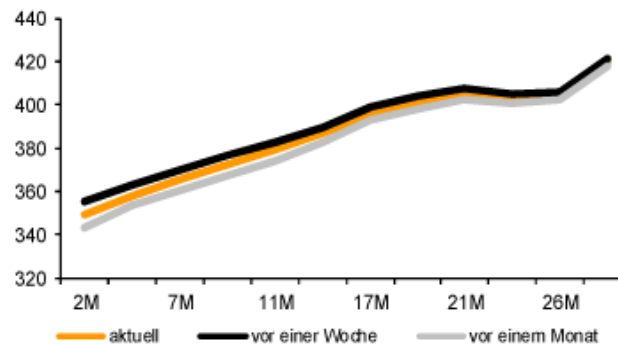
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



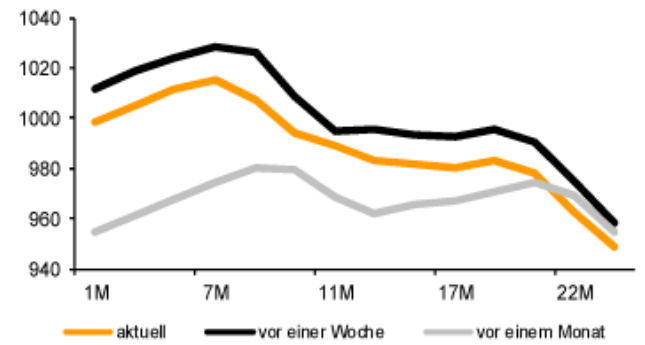
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



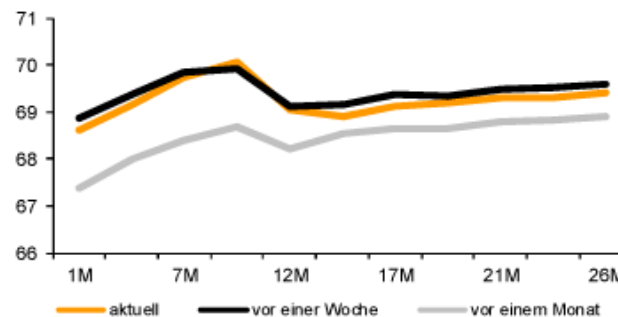
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



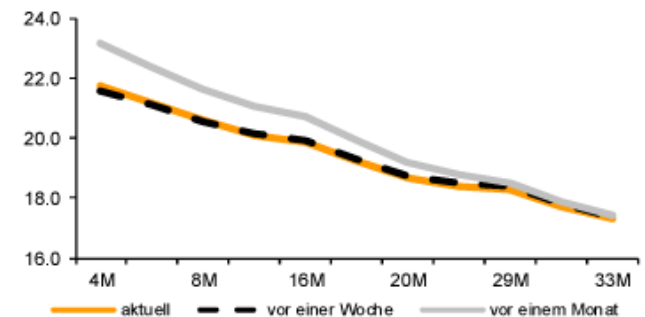
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	45.6	-1.7%	-4.3%	-11.0%	24%
WTI	44.1	-1.3%	-4.5%	-10.1%	21%
Benzin (85)	468.0	-3.5%	-4.1%	-8.4%	18%
Gasol	417.8	-1.1%	-4.1%	-8.6%	29%
Diesel	417.3	-1.0%	-9.6%	-8.4%	31%
Kerosin	421.5	-1.5%	-8.0%	-7.6%	18%
US-Erdgas (StimmBlau)	2.77	-0.1%	-6.3%	-11.2%	21%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1722	-0.5%	-0.5%	3.0%	14%
Kupfer	4991	0.6%	4.3%	6.0%	8%
Blei	2100	0.4%	2.6%	2.0%	18%
Nickel	10480	-0.2%	4.5%	7.4%	24%
Zinn	21300	0.9%	6.0%	8.7%	51%
Zink	2447	-1.6%	1.1%	7.1%	55%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1304.6	0.1%	0.9%	2.6%	21%
Gold (6/oz)	1171.6	-0.1%	0.2%	3.8%	19%
Silber	18.4	0.4%	1.6%	3.7%	31%
Platin	997.6	0.1%	1.2%	2.5%	11%
Palladium	627.5	1.4%	0.7%	-6.5%	11%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €t)	161.8	-0.3%	-1.7%	0.9%	-7%
Weizen CBOT	414.3	0.5%	0.1%	5.0%	-21%
Mais	348.8	0.2%	0.0%	2.7%	-6%
Sojabohnen	990.8	0.1%	0.6%	4.4%	15%
Baumwolle	68.5	0.7%	-3.2%	2.4%	11%
Zucker	21.73	1.2%	2.5%	-7.2%	50%
Kaffee Arabica	171.4	3.4%	6.1%	16.2%	46%
Kakao (LIFFE, £t)	2072	-3.4%	-9.1%	-9.7%	-8%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1141	0.3%	0.7%	-1.2%	2%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	482578	-	3.1%	2.2%	7%
Benzin	223804	-	-1.0%	-1.5%	4%
Destillate	150550	-	-1.2%	-7.7%	7%
Ethanol	19739	-	-0.8%	-4.1%	5%
Rohöl Cushing	58451	-	0.2%	-5.9%	10%
Erdgas	3963	-	1.4%	10.1%	1%
Gasol (ARA)	2972	-	1.7%	-7.0%	-15%
Benzin (ARA)	813	-	22.8%	7.5%	-1%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2131075	-0.1%	-0.6%	0.2%	-29%
Shanghai	97561	-	13.8%	16.5%	-65%
Kupfer LME	305000	-1.8%	-6.6%	-17.2%	15%
COMEX	71883	0.0%	-0.3%	2.0%	32%
Shanghai	97839	-	-4.6%	-8.6%	-6%
Blei LME	188350	-0.1%	-0.4%	-1.1%	31%
Nickel LME	363708	0.2%	0.6%	0.6%	-14%
Zinn LME	2985	0.3%	2.1%	-17.2%	-43%
Zink LME	449380	-0.2%	-0.5%	0.4%	-21%
Shanghai	167759	-	2.5%	6.0%	-4%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	65721	0.0%	0.2%	0.4%	34%
Silber	671898	0.0%	-0.2%	-0.3%	11%
Platin	2371	0.1%	2.0%	4.9%	-4%
Palladium	2026	0.1%	0.3%	-1.1%	-19%

Quelle: DOE, EIA, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %  
<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa  
 Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,  
 Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,  
 Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund  
 \* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,  
 US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen  
 \*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59701--Hoher-Risikoappetit-zum-Wochenaufakt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).